

6780/J XXIV. GP

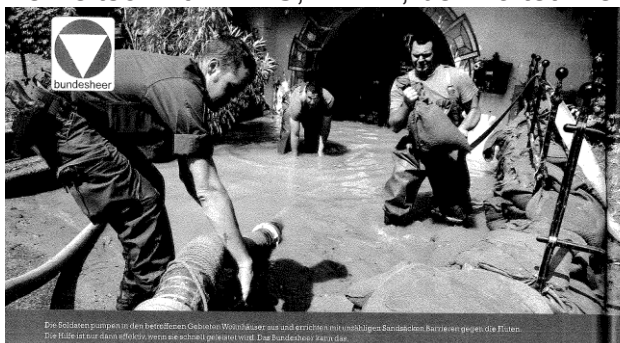
Eingelangt am 22.10.2010

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

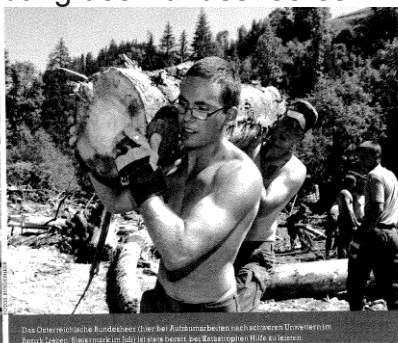
Anfrage

des Abgeordneten Kunasek
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
betreffend Werbung im News

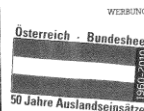
Die Zeitschrift NEWS, Nr. 42, beinhaltet Werbung des Bundesheeres:



Die Soldaten pumpen in den betroffenen Gebieten Wohnhäuser aus und stricken mit unabhängigen Bandrollen Karren gegen die Felsen. Die Hilfe ist nur dann effektiv, wenn sie schnell geleistet wird. Das Bundesheer kann das.



Das Österreichische Bundesheer (hier bei Rastmaßnahmen nach schwerem Evakuieren im Bereich Zillertal, Breznitztal im Juli) ist stets bereit, bei Katastrophen Hilfe zu leisten.



Es gibt kein Elementarereignis und keinen Unglücksfall, bei dem die Bundesheer-Einsatzkräfte der betroffenen österreichischen Bevölkerung nicht zur Seite stehen würden.

Hilfe nach KATASTROPHEN

Zehntausende Soldatinnen und Soldaten leisten Millionen Arbeitsstunden für die Bevölkerung bei Katastrophen-Einsätzen.

Helfen, wo andere nicht mehr können. Dieses Motto trifft auf das Österreichische Bundesheer zu, wenn es nach Naturkatastrophen hilft. Schäden zu beseitigen und zum Einsatz kommt, wenn andere Hilfsleistungen an ihre Grenzen stoßen. Durch die militärische Ausbildung und spezifische Qualifikationen, moderner Gerät und effiziente Infrastruktur ist es dem Bundesheer möglich, Einsätze über einen längeren Zeitraum auch in abgelegenen Gebieten zu leisten.

Hightech-Ausrüstung
Modernes Gerät war z. B. 2007

gefordert, als durch Stürme verursachte Waldschäden im Quellwassergebiet Wildflöhen in 1.600 Metern Seehöhe be-



Eingerüstete Transporthelikopter können mit Hilfe von Seilbahnen abgeseilt werden.

reitigt werden mussten, um das Wiener Trinkwasser nicht zu gefährden. Dabei wurden die Soldatinnen und Soldaten sowie Container-Unterstände und Freigeräte mit Black Hawk-Hubschraubern in das Einsatzgebiet geflogen und mit einem Einsatz erst durchführbar.

Das Bundesheer kennt kein unwegsames Gelände. Bei Waldbränden – wie heuer im Gebiet des Schneebergs – setzt das Bundesheer Flugzeuge und Hubschrauber zur Brandbekämpfung in unwegsamem Gelände ein und kann somit rasch und effektiv helfen.

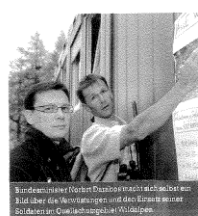
Bereites Einsatzspektrum. Das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten der Soldaten des Bun-

desheeres ist breit gefächert. Die Palme reicht von Hochwasser, Löschflügen bei Waldbränden, großflächigen Schneeräumungen über Retten und Bergen von Verschütteten und Beseitigen von Sturmchäden bis zur Sicherung bei Hangrutschungen oder Entschärfung von Sprengkörpern.

365 Tage ohne Kompromiss. Heuer leisteten Kräfte des Bundesheeres insgesamt über 11.000 Personentage Hilfe nach Elementarereignissen und Unglücksfällen. Allen im Gebiet Süktal wurden 198 Laufmeter Brücken errichtet, 5.000 Meter Bachläufe freigelegt und 400 Festmeter Holz für Hangsicherungen verbaut. Voraussetzung für das Erbringen derartiger Leistungen ist eine hohe personelle Stärke, die ein Garant dafür ist, dass zumindest 10.000 Soldaten im Katastrophenfall wie beispielsweise beim Jahrhunderthochwasser 2002 zur schnellen Hilfe bereit stehen.

„Der Katastrophenschutz ist eine der zentralen Aufgaben des Bundesheeres zur Hilfeleistung bei Elementarereignissen. Wir helfen dort, wo andere nicht mehr können – und das 365 Tage im Jahr.“

NOBERT DARABOS, VERTEIDIGUNGS-MINISTER



Bundesheer (hier bei Deutungsmaßnahmen) ist stets bereit, bei Katastrophen Hilfe zu leisten.



Die einzige Methode, Soldaten in Gebieten einzusetzen, die nicht über die normale Infrastruktur erreichbar sind, ist die Nutzung von Seilbahnen und Helikoptern.

mehr Infos auf: www.bundesheer.at

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

Anfrage:

1. Handelt es sich bei diesem Bericht um eine Werbung des Ressorts?
2. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten dafür?
3. Wird es noch weitere Werbungen im News geben?
4. Wenn ja, wie viele?
5. Wie hoch sind die Gesamtkosten dafür?